

Stadt Laatzen
Frau Ilse Engelke
Marktplatz 13
30880 Laatzen

Projektantrag

1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes

Einzelprojekt-Nr. :

Name:

Art des Trägers:

Rechtsform:

Straße / Hausnr.:

Postfach:

PLZ / Ort:

Kontaktdaten:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

WWW:

Unterschriftsberechtigte Person (z. B. Geschäftsführer/-in, Vereinsvorsitzende/r):

Vorname

Name:

Funktion:

2. Bezeichnung des Einzelprojektes (bitte kurzen, aussagekräftigen Titel eingeben)**3. Beginn und Ende des Einzelprojektes**

von: bis:

4. Förderschwerpunkte

Begegnungen fördern

Nachgeordnete
Schwerpunkte:

(Mehrfachnennung möglich)

- Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft
- Demokratie- und Toleranzerziehung
- Soziale Integration
- Interkulturelles und interreligiöses Lernen/Antirassistische Bildungsarbeit
- Kulturelle und geschichtliche Identität
- Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen bei jungen Menschen

5. Zielgruppen

Hauptzielgruppe:

Kinder (auch i. Vorschulalter)

6. Kurzbeschreibung

1. Ziele und Inhalte

(z.B. Ort der
Durchführung,
teilnehmerbezogene
Ziele, Anzahl der TN,
geplante Ergebnisse,
Produkte)

Der Interkulturelle Garten Laatzen ist seit Jahren ein etablierter außerschulischer Lern- und Begegnungsort. In diesem Projekt nutzen wir den Garten als Raum für demokratisches Lernen, kreative Beteiligung und generationenübergreifenden Austausch.

Ziel ist es, rund 120 Teilnehmenden – insbesondere Kinder im Alter von 6–11 Jahren sowie Familien und Nachbarinnen und Nachbarn – auf altersgerechte, kreative und praxisnahe Weise zentrale Themen wie Kinderrechte, faires Handeln und Demokratie im Alltag zu vermitteln. Im Fokus stehen Selbstwirksamkeit, interkulturelle Verständigung und das gemeinsame Tun. Teilnehmendenbezogene Ziele:

- Kinder erfahren ihre Rechte und können sie benennen
- Familien reflektieren über Gerechtigkeit und Fairness im Alltag
- Begegnung zwischen Generationen und Kulturen wird gefördert
- Alle Teilnehmenden erleben Beteiligung als etwas Positives und Sinnstiftendes

Geplante Ergebnisse:

- Sichtbare kreative Produkte (z. B. Zeichnungen, Plakate, Banner)
- Gemeinsame Erlebnisse, die den sozialen Zusammenhalt stärken
- Gespräche über Demokratie, Fairness und Rechte auf Augenhöhe

Produkte zum Mitnehmen:

- Selbstgebackenes Fladen_Brot mit fairen Zutaten
- Selbstgekochte Marmelade aus regionalem Obst
- Kinderzeichnungen und kreative Arbeiten rund um das Thema Kinderrechte und Gerechtigkeit

Das Projekt verbindet Bildung, Kreativität und Gemeinschaft in einem offenen, zugänglichen Setting – mitten im Stadtteil.

2.
Handlungskonzept
(jeweilige Aktivitäten
zur Umsetzung des
Projektes, evtl. Zeitplan)

<p>Phase 1 – Vorbereitung & Öffentlichkeitsarbeit (15.08. – 13.09.2025) Ziele: Bekanntmachung des Projekts, Ansprache von Familien & Einrichtungen, organisatorische Vorbereitung Maßnahmen: • Erstellung und Verteilung von Flyern an: Schulen (1. - 5. Klasse)Horteinrichtungen • Direkte Ansprache über persönliche Kontakte, Trägernetzwerke, Kita-/Hort-Feste • Aufbau einer einfache Kommunikation über Social Media • Materialbeschaffung: Kreativmaterial, Zutaten für Backen/Marmelade,etc.</p> <p>Phase 2 – Start & erste Workshops (Mitte September 2025) Ziele: Einstieg ins Thema, erste Beteiligungsformate, Kinder aktivieren Maßnahmen: •Erster Kinderrechte-Workshop Mit Malaktion, Bewegungsspiel im Garten Eltern-Kind-Workshop Brotbackaktion, Gesprächsrunde „Was ist fair?“ Produkte zum Mitnehmen: selbstgebackenes Brot &Marmeladen Kinderzeichnungen</p> <p>Phase 3 –Ferienprogramm (Herbstferien) Ziele: Beteiligung intensivieren, neue Gruppen einbinden, Ferien sinnvoll nutzen Maßnahmen: • Herbstferienprogramm für Horteinrichtungen Vormittagsangebote im Garten: Kinderrechte-Parcours, Gerechtigkeitspfad Kreativaktionen & Marmelade kochen (mit selbstgeerntetem Obst) Eltern-Kind-Workshop 2 Thema: „Unsere Wünsche für eine gerechte Nachbarschaft“ Wunschbaum gestalten & Brot teilen</p> <p>Phase 4 – Abschlussphase & Präsentation (November – Mitte Dezember) Ziele: Projektergebnisse sichtbar machen, Dialog anregen, Nachhaltigkeit anstoßen Maßnahmen: • Präsentation der Ergebnisse o Kinder gestalten ein gemeinsames Rechte-Banner • Öffentliches Nachbarschaftstreffen (Ende November oder Anfang Dezember bei Alk-freiem Punsch) o Gemeinsames Essen (mit Brot, Marmelade, regionalen Snacks) o Fotoaktion: Familien vor dem Kinderrechte-Banner Abschlussrunde: Was haben wir gelernt? Was bleibt? Begleitende Maßnahmen während des gesamten Projektzeitraums • Dokumentation mit Fotos, Zitaten und Produkten (für Abschlussbericht) • Veröffentlichung ausgewählter Ergebnisse (z. B. Banner, Bilder) auf der Website oder bei Partnerveranstaltungen Erwartete Ergebnisse bis Projektende •Ca. 120 Teilnehmende aus verschiedenen Altersgruppen •Sichtbare Projektprodukte: Plakate, Banner, Marmeladen, Brot, Zeichnungen</p>

- Stärkere Vernetzung zwischen Einrichtungen, Eltern und Nachbarschaft
- Positive Demokratieerfahrungen für Kinder und Familien im Alltag

7. Erfolgsfaktoren

<p>Indikator 1-5 (SMART * beachten)</p>	<p>S. Das Projekt vermittelt demokratische Werte, Kinderrechte und Gerechtigkeitserfahrung durch interaktive Workshops im Interkulturellen Garten. Zielgruppen sind Kinder (6–11 Jahre) sowie Familien und Nachbar:innen.</p> <p>Zentrale Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderrechte altersgerecht kennenlernen • Fairness und Nachbarschaft erleben • Kreative Beteiligung und Selbstwirksamkeit fördern <p>M. • Mindestens 120 Teilnehmende über den gesamten Projektzeitraum hinweg</p> <ul style="list-style-type: none"> • 10 Workshop-Termine a 4 Std. (3 x Kinderrechte-Workshops, 3x Eltern-Kind-Workshops) • 4 Ferienangebote für Horteinrichtungen (Herbstferien) • Mindestens 3 konkrete Produkte pro Kind/Familie: <ul style="list-style-type: none"> o selbstgebackenes Fladenbrot o selbstgekochte Marmelade o kreative Arbeit (Zeichnung, Plakat etc.) • 1 Abschlussaktion mit Fotoaktion, Präsentation & Wunschbaum • Dokumentation durch Fotos, Ergebnisse & Feedbackbögen <p>A. • Das Projekt spricht emotionale und soziale Bedürfnisse an: Gemeinschaft, Zugehörigkeit, Anerkennung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder werden aktiv beteiligt, dürfen mitbestimmen und gestalten • Familien erleben gemeinsame Bildungs- und Kreativzeit • Das Setting im Interkulturellen Garten schafft eine niedrighschwellige, angenehme Lernatmosphäre • Kombination aus Kreativität, Spiel, Natur, Kochen & Dialog <p>R. • Durchführung ist mit vorhandenen Ressourcen, Netzwerkpartner:innen und bewährten Methoden gut umsetzbar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitlich realistisch geplant: 4 Monate mit gut verteilten Terminen • Räumlichkeiten und Materialien sind vorhanden oder leicht beschaffbar • Kooperationsstrukturen (Horte, Schulen, Nachbarschaftsnetzwerke) bestehen bereits • Workshops sind modular geplant und auch einzeln durchführbar (z. B. wetterbedingt oder je nach Nachfrage) <p>T. • Projektstart: 24.08.2025</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsarbeit & Anmeldung: ab Ende August • Workshops & Aktionen: September – Dezember 2025 <ul style="list-style-type: none"> o inkl. Herbstferienprogramm (Oktober) • Projektende & Abschlussaktion: spätestens 15.12.2025 • Dokumentation wird fortlaufend erstellt bis Jahresende
---	---

8. Anzahl der Personen, die am Einzelprojekt teilnehmen sollen

Anzahl Teilnehmer/innen:

9. Darstellung der Gesamtfinanzierung / Kosten- und Finanzierungsplan

Finanzplanposition		2025
1.	Ausgaben	
1.1	Personalausgaben (SV-pflichtig) ¹⁾	0,00€
1.2	Sachausgaben	5000,00€
1.3	Abschreibungen ²⁾	0,00€
Summe Ausgaben:		5000,00€
2.	Einnahmen	
2.1	Eigenmittel	0,00€
2.2	öffentl. Zuschüsse: EU / ESF	0,00€
2.3	öffentl. Zuschüsse: Bundesland	0,00€
2.4	öffentl. Zuschüsse: kommunal	0,00€
2.5	öffentl. Zuschüsse: andere Bundesmittel	0,00€
2.6	andere Drittmittel	0,00€
2.7	sonstige Einnahmen / Erlöse	0,00€
2.8	Stadt Laatzen	5000,00€
Summe Einnahmen:		5000,00€
3.	Gesamtfinanzierung	
3.1	Einnahmen	5000,00€
3.2	Ausgaben	5000,00€
Differenz:		0,00€

Erläuterungen: 1) Das Besserstellungsverbot bei der Personalkostenfinanzierung wird eingehalten.

2) Anrechnung nur für im Förderzeitraum angeschaffte Investitionen möglich.

10. Positives Votum des Begleitausschusses

Datum des Bescheids:

11. Unterschrift des Trägers

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

Ort, Datum

Vor-, Nachname

Funktion

Unterschrift einer zur rechtsgeschäftlichen Vertretung befugten Person

Stempel des Trägers